

Beilage 12.

Bericht

des Landesauschusses über die Ausführung der Landtagsbeschlüsse vom 27. Dez. 1906 und vom 30. Sept. 1912, betreffend die Förderung des sonntäglichen Unterrichtes durch Verabfolgung von Remunerationen an Lehrpersonen und Gewährung von Subventionen zur Anschaffung von Lehrmitteln für Sonntagschulen im Jahre 1913.

Hoher Landtag!

Mit Beschluß des Landtages vom 27. Dezember 1906 wurde der Jahresbetrag zur Gewährung von Remunerationen an die den sonntäglichen Unterricht besorgenden Lehrpersonen mit K 6000.— festgesetzt und mit dem Landtagsbeschlusse vom 30. September 1912 ein Betrag von K 700.— zur Anschaffung von Lehrmitteln für Sonntagschulen für das Jahr 1913 bewilligt.

Die Zahl der eingelangten, sich auf die Gewährung von Remunerationen für Unterrichtserteilung beziehenden Gesuche beträgt 85 gegenüber 79 im Vorjahre. Es wurde in 114 Klassen Unterricht erteilt gegenüber 112 im Vorjahre. Die Zahl der am Unterrichte beteiligten Lehrpersonen, beziehungsweise jener, für die um Gewährung einer Remuneration eingeschritten wurde, beträgt 191, im Vorjahre 182. Die Schülerzahl betrug im Berichtsjahre 2203 (im Vorjahre 2156) und zwar 772 Knaben und 1431 Mädchen (im Vorjahre 796 Knaben, 1360 Mädchen).

Wie in den Vorjahren konnte auch im Berichtsjahre in einigen Gemeinden wegen Mangel geeigneter Lokale der Unterricht nicht nach Geschlechtern getrennt erteilt werden, in andern Gemeinden erfolgte die Unterrichtserteilung abwechselungsweise den einen Sonntag an die Knaben, den andern an die Mädchen. Im übrigen wurde den vom Landtage gestellten Bedingungen in jeder Richtung entsprochen. Nur ein Gesuch erbrachte nicht den geringsten Nachweis über die Erfüllung der vom Landtag gestellten Bedingungen, dasselbe fand daher keine Berücksichtigung und wurde in die bezügliche Tabelle dieses Berichtes nicht aufgenommen.

Der vom Landtage votierte Betrag von K 6.000.— reichte im Berichtsjahre wie in mehreren Vorjahren nicht vollständig aus, um die den Unterricht besorgenden Lehrpersonen im bescheidenen Ausmaße der Vorjahre zu entlohnen, und es trat daher die Notwendigkeit einer Überschreitung von K 300.— ein, um deren nachträgliche Genehmigung erfucht wird.

Es folgt nun wie in den früheren Berichten die Tabelle mit den Nummern der Gesuche, den Namen der Gesuchsteller, beziehungsweise der die amtliche Mitteilung erstattenden Behörde sowie der Schulen, die Anzahl der Klassen, die Zahl der auf eine Remuneration Anspruch erhebenden Lehrpersonen, die Zahl der Schüler und die gewährten Remunerationen.

Fortl. Nr. der Gesuche	Name der Gesuchsteller oder der die amtliche Mitteilung erstattenden Behörde	Schule	Anzahl der Klassen	Anzahl der Lehrpersonen	Zahl der Schüler			Subvention K	Bemerkungen
					Knaben	Mädchen	Zusammen		
1	Leitung der Mädchenschule	Hohenems	2	3	—	108	108	110	Knaben und Mädchen werden gemeinsam unterrichtet
2	Schulleitung	Chüringerberg	1	2	6	11	17	70	
3	"	Batschuns	1	1	4	3	7	40	Wie ad 2.
4	Pfarramt	Mäder	1	2	—	18	18	70	Wie ad 2.
5	"	Ht. Gallnkirch	1	2	—	19	19	70	
6	Expositur	Gortipohl	2	2	4	12	16	70	
7	Pfarramt	Sichenberg	1	2	4	5	9	70	
8	Schwef. Medarda Falkner	Bartholomäberg	1	1	—	19	19	40	Wie ad 2.
9	Schulleitung	Satteins	2	4	20	22	42	100	
10	Expositur	Haselstauden	2	2	12	16	28	80	Wie ad 2.
11	Schwef. Maria Jos. Fuchs	Kankweil	1	2	—	31	31	70	
12u.42	Leitung der Mädchenschule und Schulleitung . .	Schwarzach	2	4	10	14	24	110	
13	Pfarramt	Fußach	2	4	14	31	45	110	
14	"	Frayern	1	2	7	4	11	70	
15	"	Sibratsgfall	1	2	4	3	7	70	
16	"	Silbertal	2	2	15	12	27	80	
17	"	Großdorf	2	2	15	24	39	80	
18u.41	" und Lehrerin	Nofels	2	3	10	15	25	90	
19u.20	Pfarramt u. Schulleitung	Nenzing	2	4	18	27	45	110	
21	Pfarramt	Schwarzenberg	2	4	30	34	64	110	
22	"	Gaischurn	2	3	22	18	40	110	
23	"	Bizau	1	2	18	—	18	70	
24	"	Raggal	1	2	9	5	14	70	
25	"	Langenegg	2	3	11	16	27	100	
26	"	Braz	2	3	13	14	27	100	
27	"	Riezlern	1	2	11	14	25	70	
28	"	Schnepfau	1	2	7	7	14	70	
29	Pfarramt	Altach	1	2	—	58	58	80	Der Unterricht wird abwechselungsweise den einen Sonntag an die Knaben, den andern an die Mädchen erteilt.
30u.31	Pfarramt u. Schulleitung	Bandans	2	3	12	16	28	100	
32	Pfarramt	Reuthe	1	2	5	—	5	70	
33	"	Schopperrau	2	2	12	17	29	80	
34	"	Bürs	1	2	—	20	20	70	
35	"	Niefensberg	2	4	20	17	37	100	
36	"	Lauterach	1	2	—	28	28	70	
37	Schulleitung	Hirschegg	1	1	12	14	26	40	
38	Pfarramt	Altstadt	1	2	—	28	28	70	
Übertrag			53	87	325	700	1025	2890	

Fortl. Nr. der Gesuche	Name der Gesuchsteller oder der die amtliche Mitteilung erstattenden Behörde	Schule	Anzahl der Klassen	Anzahl der Lehrpersonen	Zahl der Schüler			Subvention K	Bemerkungen
					Jungen	Mädchen	Zusammen		
		Übertrag	53	87	325	700	1025	2890	
39	Schulleitung	Weiler	1	2	9	10	19	70	
40	Pfarramt	Krumbach	2	4	20	16	36	100	
43	Schulleitung	Buchboden	1	1	4	3	7	40	Wie ad 2.
44	"	Damüls	1	2	5	5	10	70	Wie ad 2
45	Pfarramt	Mellau	2	3	16	13	29	100	
46	Leitung der Mädchenschule	Muntlig	1	1	—	22	22	40	
47	Pfarramt	Warth	1	2	8	7	15	70	Wie ad 2.
48	"	Bezau	1	2	—	25	25	70	
49u.58	Pfarramt	Sulzberg	2	4	27	28	55	110	
50	"	Lingenau	2	3	18	23	41	100	
51	"	Egg	2	4	17	30	47	110	
52	"	Schröcken	1	2	3	3	6	70	Wie ad 28.
53	Schulleitung	Blons	1	2	8	7	15	70	Wie ad 2.
54	Pfarramt	Nüziders	1	2	—	21	21	70	
55	"	Göpis	2	2	—	70	70	80	
56	"	Klösterle	2	3	15	12	27	100	
57	Schulleitung	Sonntag	1	2	15	20	35	70	Wie ad 28.
59	Pfarramt	Weiningen	1	2	3	9	12	70	Wie ad 2.
60	"	Doren	2	4	25	29	54	110	
61	"	Hohenweiler	2	4	11	12	23	100	
62	"	Hörbranz	2	4	17	40	57	110	
63	Expositur	Wald	1	1	7	8	15	40	Wie ad 28.
64	Pfarramt	Fontanella	1	2	10	11	21	70	
65u.66	Pfarramt u. Schulleitung	Dalaas	2	3	15	13	28	100	
67	Pfarramt	Langen	2	3	17	15	32	100	
68	Schwester Ignazia Kleber	Wolfurt	1	1	—	16	16	40	
69	Pfarramt	Viktorsberg	1	2	2	5	7	70	Wie ad 2.
70	"	Klaus	1	2	13	17	30	70	
71	"	Höchst	1	2	—	53	53	70	
72	"	Überfarn	1	2	12	7	19	70	Wie ad 28.
73	"	Aberschwende	2	4	27	30	57	110	
74	Expositur	Rehmen	2	3	7	17	24	100	
75	Schulleitung	Hittisau	2	3	16	28	44	110	
76	Pfarramt	Möggers	1	2	1	7	8	70	Wie ad 2.
77	"	St. Gerold	1	2	11	7	18	70	Wie ad 2.
78u.79	Pfarramt u. Schulleitung	Andelsbuch	2	4	18	24	42	110	
80	Expositur	Marul	1	2	10	8	18	70	
81	Schulleitung	Brand	1	2	6	8	14	70	Wie ad 2.
82	Pfarramt	Mu	2	3	23	24	47	110	
83	"	Lech	2	2	12	8	20	80	
84	"	Mittelberg	2	2	10	10	20	80	
85	Schulleitung	Thal	1	2	9	10	19	70	
		Zusammen	114	191	772	1431	2203	6300	

Lehrmittel.

Gesuche um Beiträge zur Anschaffung von Lehrmitteln aus dem vom Landtage für das Jahr 1913 bewilligten Gesamtbetrage von K 700.— wurden 28 eingebracht gegenüber 31 im Vorjahre. Eines von diesen Gesuchen entfiel, da sich dasselbe auf eine Abendsschule bezog, der Lehrmittelbeitrag aber vom Landtage nur für die Sonntagschulen, nicht für andere Fortbildungsschulen bewilligt worden war.

Das Gesuch der Sonntagschule in Sibratsgfall wurde abweislich beschieden, da diese Schule in den Vorjahren wiederholt betitelt worden war.

Ausgefolgt wurden folgende

Barbeträge:

Schule Hohenems (Mädchen)	K 40.—	Schule Buchboden	Herüber K 30.—
" Mäder	" 20.—	" Bezau	" 20.—
" Gortipohl	" 30.—	" Ruziders	" 30.—
" Silbertal	" 30.—	" Gözis (Mädchen)	" 30.—
" Nofels	" 20.—	" Fontanella	" 30.—
" Kenzing (Knaben und Mädchen)		" Andelsbuch (Mädchen)	" 30.—
2 Gesuche	40.—	" Dalaas	" 20.—
" Schwarzenberg	" 30.—	" Klaus	" 20.—
" Gaschurn	" 30.—	" Brand	" 30.—
" Bizau	" 30.—	" Marul	" 20.—
" Kiezlern	" 20.—	" Au	" 30.—
" Raggal	" 30.—	" Altach	" 30.—
" Langenegg	" 30.—		
" Braz	" 30.—		
			Zusammen K „ 700.—
	Sinüber K 380.—		

Nach den übermittelten Ausweisen wurden die Beträge wie in den Vorjahren zur Anschaffung der verschiedensten Lehr- und Lernmittel, insbesondere zum Ankaufe von Büchern, Vorlagen, Modellen, Mustern, Instrumenten, Wandkarten, Tabellen u. s. w. verwendet.

Es empfiehlt sich, auch für das Jahr 1914 einen Betrag für Anschaffung von Lehrmitteln für Sonntagschulen in gleicher Höhe wie im Berichtsjahre zu gewähren.

Der Landesauschuß stellt auf Grund vorstehender Ausführungen folgende

Anträge:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Der Bericht über die Verteilung der Remunerationen für Erteilung des Sonntagschulunterrichtes im Jahre 1913 und über die Gewährung von Beiträgen zur Anschaffung von Lehrmitteln wird zur Kenntnis genommen und die erfolgte Überschreitung des Kredites um K 300.— nachträglich genehmigt.
2. Zur Anschaffung von Lehrmitteln für die Sonntagschulen wird für das Jahr 1914 ein Betrag von K 700.— aus dem Landesfonds bewilligt.“

Bregenz, am 5. September 1913.

Der Landesauschuß:

Mart. Thurnher, Referent.